Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 23 (1915)

Heft: 10

Vereinsnachrichten: An Samaritervereine und Kursleiter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gehirngewicht.

Auf Grund einer sehr großen Anzahl von kritisch gesichteten Einzelwägungen ist man zu folgenden Ergebnissen gelangt: Das Gehirngewicht des neugeborenen Knaben beträgt 371, das des Mädchens 361 g. Dieser Unterschied von 10 g zwischen beiden Geschlechtern bleibt so lange bestehen, bis eine Körperlänge von etwa 70 cm erreicht ist, dann wächst das Gehirn des männlichen Kindes schneller als das des weiblichen. Das erste Drittel der Gesamtzunahme des Gehirns wird schon am Ende des achten Monates erreicht, während die Zunahme um das zweite Drittel mit der ersten Hälfte des dritten Lebensjahres zusammenfällt. Dann wächst das Gehirn langsam. Der Abschluß des Hirnwachstums erfolgt beim Manne mit dem 19. und 20., beim Weibe zwischen dem 16. und 18. Lebensjahre. Als Mittelgewicht für das Gehirn des Mannes sind 1400, für das des Weibes 1275 g gefunden worden.

An Samaritervereine und Kursleiter.

Mit Ende März ist das bisherige Magazin des Roten Kreuzes im Lagerhaus Weyermannshaus in Bern ausgeräumt worden.

Vom 1. April 1915 an ist alles Instruktionsmaterial, Skelettkisten, Bettkisten, Verbandkisten, Tabellen und Bahren, direkt an **das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes** nach Bern zu senden.

Das Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.

Ueber Nasenbluten und Schule

veröffentlicht Sanitätsrat Dr. M. Bresgen in „Die Gesundheitswarte der Schule" einen längeren Artikel. Darnach liegt dem Nasenbluten immer eine lokale Ursache, eine Erkrankung der Nasenschleimhaut, zugrunde. Spontanes Nasenbluten kommt nicht vor, auch das Nasenbluten im Schlafe ist durch unbewußtes Kratzen bedingt. Gelegenheitsursachen sind rasche Bewegungen, starkes Vornüberneigen. Begünstigend wirken enge Halskragen. Bekommt ein Kind während des Unterrichtes Nasenbluten, so soll es ganz ruhig mit aufrechtem Oberkörper sitzen. Der Kopf wird so weit erhoben, daß das Gesicht leicht nach oben sieht. Nun verschließe man mit einem Finger das nicht blutende Nasenloch und lasse das Kind durch das andere (blutende) Nasenloch die Luft stark nach hinten ziehen. Diese Durchlüftung der Nase genügt zur Blutstillung auch bei ziemlich starker Blutung. Bresgen warnt vor Aufschnupfungen von Wasser oder Essig; auch Zudrücken oder Verstopfen des blutenden Nasenloches hält er für unzweckmäßig. Aetzmittel, Wasserstoffsuperoxyd und die Nebennierenpräparate sind zwar wirksam, ihre Anwendung aber muß dem Arzte überlassen bleiben.

Dr. Imhofer-Prag.

Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei Bern (Neuengasse 34).